

Ukrainischer Vorsitz in der EU-Donaustrategie





Die Ukraine ist das erste nicht-EU-Mitgliedsland mit dem Vorsitz in der Strategie der Europäischen Union für den Donauraum vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022.

Schlüsselprioritäten des ukrainischen Vorsitzes



Dekarbonisierung und
Transformation der
Wirtschaft

Entwicklung des
Humankapitals und der
gemeinsamen
Arbeitsmärkte

Politische Prioritäten

Synchronisierung der Prioritäten der EU-Donaustrategie mit den entsprechenden nationalen und regionalen Operationsprogrammen

Erhöhung der institutionellen Fähigkeiten der EU-Donaustrategie

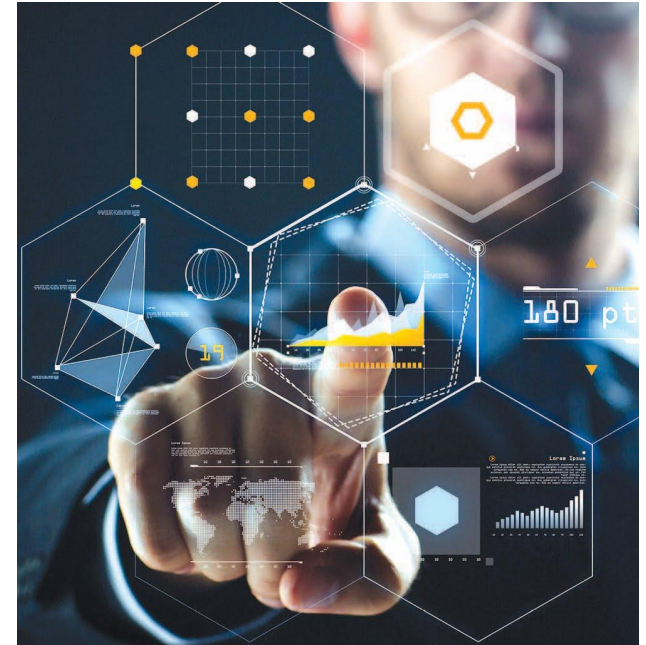
Erhöhung der Rolle der Zivilgesellschaft in der Realisierung der EU-Donaustrategie

Monitoring und Auswertung der Realisierung und des Einflusses der EU-Donaustrategie auf die regionale Entwicklung

Thematische Prioritäten

1. Nachhaltige Entwicklung der Donaumakroregion: Dekarbonisierung und Transformation der Wirtschaft

- mehr Transportnachhaltigkeit durch Förderung von Eisenbahn- und Flussverbindungen
- Förderung der Infrastruktur für E-Automobile
- Entwicklung der Transportlogistik durch Einsetzung von multimodalen und intermodalen Methoden
- Erweiterung des Transportnetzes TEN-T aus die nicht-EU-Mitgliedsländer, entsprechende Entwicklung der Grenzinfrastuktur.



2. Entwicklung des Humankapitals und der Arbeitsmärkte

- Erhöhung der Qualität der Ausbildung, ihre Anpassung an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes
- Erhöhung der digitalen- und Mediakompetenzen, Förderung des Erlernens von Fremdsprachen
- Realisierung der Strategie des lebenslangen Ausbildung (lifelong learning)
- Inklusion und Integration der sozial schwachen und behinderten Bevölkerungsschichten in den Arbeitsmarkt
- Förderung der Arbeitslosigkeitsbekämpfung unter den Jugendlichen
- ständige Vervollkommnung der Arbeitsmarktregulationen, Unterstützung der grenzübergreifenden sozialen Garantien.



Warum ist es wichtig für die Ukraine?

Weiterer Schritt in
Richtung der
Europäischen Integration

Benutzung der
Möglichkeiten der
Entwicklungsförderung
für die EU-Grenzregionen

Möglichkeiten der
Förderung der wichtigen
grenzüberschreitenden
Projekte

Erweiterung des
Transport- und
Straßennetzes

Wie wird es geplant die gestellten Aufgaben zu realisieren



Einbeziehung der Zivilgesellschaft auf allen Ebenen.



Akzent auf der Realisierung der Projekte auf der Ebene der lokalen und regionalen Administrationen der Donaugebiete (statt Regierungsebene).



Förderung der Teilnahme der ukrainischen Behörden an dem "Danube Transnational Programme".



Systematisierung der bestehenden Projekte, Aufbau der Kommunikationsmöglichkeiten zwischen deren Teams.



Schutz der Interessen der ukrainischen Teilnehmer von Donau-Programmen bei den EU-Institutionen.

Fazit

1. Im Rahmen ihres Vorsitzes wird die Ukraine sich auf der Entwicklung der Zivilgesellschaft und der wirtschaftlichen Möglichkeiten konzentrieren.
2. Es wird daran gearbeitet, dass jeder Bürger der Donauregion in den Bedingungen des immer mehr offenen Arbeitsmarktes bessere Möglichkeiten für die Entwicklung und Anwendung eigener professioneller Kompetenzen hat.
3. Wir werden versuchen die Instrumente der EU-Donaustrategie dazu zu benutzen, im Rahmen der Donauregion bessere Grundlage für gemeinsame Neutralisierung der negativen Folgen der Coronavirus-Pandemie, Entwicklung der Perspektiven für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Erweiterung der Transportkorridore, Benutzung der neuen digitalen Mittel für alle Länder der Region zu verschaffen.



